

Maria 1.0 ist entsetzt über die „verabscheuenswürdig(e)“ (*Gaudium et Spes* 51) Aussagen von ZdK Präsidentin Stetter-Karp zu Schwangerschaftsbeendigungen und fordert ihren Rücktritt

Die Präsidentin des Zentralkomitees deutscher Katholiken (ZdK) fordert in einem Interview ein flächendeckendes Angebot für Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland. Dieser Aussage, welche klar gegen die katholische Lehre ist, wurde von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) eine eindeutige Absage erteilt. Maria 1.0 befürwortet das Statement der DBK ausdrücklich. Da sich Frau Präsidentin Stetter-Karp offensichtlich nicht mit zentralen Inhalten katholischer Positionen identifizieren kann, fordert Maria 1.0 sie dazu auf, konsequent zu sein und zurückzutreten.

Die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, eines eingetragenen Vereins, der fast vollständig von den deutschen Bistümern finanziert wird, stellt sich bei der Abtreibungsfrage gegen die katholische Lehre. Frau Stetter-Karp forderte unlängst in einem Interview die Notwendigkeit eines flächendeckenden Angebots für Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland. Diese Position vertritt sie aber nicht erst seit gestern: Bereits 1999 positionierte sie sich offen gegen Rom und den damaligen Papst Johannes Paul II., indem sie den Verein „Donum Vitae“ mitgründete. Die Leiterin von Maria 1.0, Frau Clara Steinbrecher, fragt sich, wie es überhaupt dazu kommen konnte, dass eine Person mit derart offenen anti-katholischen Haltungen in ein solches Leitungsamt gelangen konnte und fordert Frau Stetter-Karp zum Rücktritt auf. Dass sich Vertreter katholischer Laiengremien in Deutschland immer wieder gegen die Lehre der Kirche stellen, die sie vorgeben zu vertreten, ist traurigerweise nichts Neues. Dass sich aber eine der obersten Vertreterinnen des Funktionärskatholizismus bei dem sensiblen und wichtigen Thema „Lebensschutz“ so explizit gegen die offizielle Lehre der katholischen Kirche stellt, erschreckt.

Mit ungewohnt klaren Worten reagierte die DBK seitens ihres Pressesprechers Herrn Kopp: „Die von ZdK-Präsidentin Irme Stetter-Karp vorgetragene Position zur Notwendigkeit eines flächendeckenden Angebots von Schwangerschaftsabbrüchen widerspricht der Haltung der Deutschen Bischofskonferenz.“ Ob der Kritik finanzielle Konsequenzen folgen, besonders, da die DBK der Hauptfinanzier des ZdK ist, bleibt abzuwarten.

Maria 1.0 unterstützt ausnahmslos den Kurs der Deutschen Bischofskonferenz in Fragen des Lebensschutzes, vom Anbeginn bis zum Ende! Wäre es in Zeiten von Fachkräftemangel nicht angebracht, dass wir endlich damit beginnen umzudenken? Wie viele ungeborene Kinder müssen jedes Jahr in Deutschland sterben, weil sie nicht erwünscht sind? Wäre es nicht an der Zeit, dass wir

in Deutschland ungewollt schwangeren Frauen endlich eine finanzielle und gesellschaftliche Perspektive bieten, damit sie sich für das Kind entscheiden? In Ländern wie Frankreich, Ungarn oder Schweden hat sich die Geburtenrate unter anderem dadurch erhöht, dass sie sich intensiv um die Frauen kümmern, die ungewollt schwanger geworden sind. Ist es nicht ein Armutszeugnis für ein Land wie Deutschland, dass sich hier immer noch Frauen/Paare aus wirtschaftlichen Gründen gegen ein Kind entscheiden?

Als katholische Kirche haben wir den Auftrag, jedes Leben anzunehmen. Wir kämpfen für die Schwächsten der Gesellschaft, die nicht für sich selbst kämpfen oder sprechen können. Immer wieder mahnt uns Papst Franziskus, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen, und ungeborene Kinder stehen, wie kaum eine andere Gruppe, an eben diesem Rand. Wer hier der Lehre der Kirche und den unzähligen Mahnungen und Ermahnungen der Päpste (Kultur des Todes, Auftragsmord, ...) nicht folgen kann, sollte sich fragen, ob er/sie sich weiterhin katholisch nennen kann, sollte und darf.

Maria 1.0 wünscht sich, dass sich nicht nur die DBK, sondern auch jeder einzelne Bischof uneingeschränkt zum ungeborenen Leben bekennt, wie es u. a. die amtierenden Bischöfe von Augsburg, Regensburg und Görlitz immer wieder tun. Wann gäbe es eine bessere und notwendige Zeit als jetzt, den Kampf für das ungeborene Leben aufzunehmen? Maria 1.0 ruft alle Bischöfe deutscher Zunge dazu auf, sich öffentlich zu positionieren, da Frau Stetter-Karp bewusst die Gläubigen verwirrt hat.